

VERANSTALTUNGSORT:

Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg
Koblanckstraße 10, 14109 Berlin-Wannsee
Tel.: 030 / 806 713-0 www.bbz.verdi.de

ANREISE:

Ab Hauptbahnhof Berlin: mit der S 7 Richtung Wannsee bis Bahnhof Wannsee; von dort mit der Bus-Ringlinie 114 Heckeshorn bis Koblanckstraße. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist bei Bedarf ein Shuttle-Service ab Bahnhof Wannsee möglich. Bitte auf dem Anmeldebogen ankreuzen.

UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG:

Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Kursgebühr sind im Tagungspreis enthalten. Bitte auf dem Anmeldebogen vermerken, wenn Sie ein barrierefreies Zimmer benötigen. Die Teilnahme einer Assistenz ist kostenfrei möglich.

TAGUNGSBEITRAG:

Einzelzimmer: € 175 / ermäßigt € 145
Doppelzimmer: € 145 / ermäßigt € 110 (pro Person)
Teilnahme ohne Übernachtung: € 95 / ermäßigt € 80
Teilnahme als Tagesgast (Samstag): € 60 / ermäßigt € 40 (inkl. Verpflegung)

INFORMATION/ANMELDUNG:

Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
c/o Jutta Schulz (Gesamtorganisation)

Mail: Netzwerk2017@web.de

Fax: 0711/1656 49 341

Tel.: 0176/49 678 678

Den Anmeldebogen und Informationen zu den Referentinnen finden Sie unter:

www.netzwerk-praenataldiagnostik.de

Eine Übersetzung in Gebärdensprache ist möglich. Bitte bei Bedarf auf dem Anmeldebogen ankreuzen.

ANMELDESCHLUSS:

21. April 2017. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.



Die Tagung wird gefördert von Aktion Mensch und unterstützt vom Diakonischen Werk Württemberg e.V.

NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK



PRÄNATALDIAGNOSTIK: EINE ORGANISIERTE VERANTWORTUNGSLOSIGKEIT?!

**NETZWERKTAGUNG 23. – 25. JUNI 2017
IM CLARA SAHLBERG-HAUS, BERLIN-WANNSEE**

■ Im Mittelpunkt der Tagung steht die Frage nach der Verantwortung für die systematische Suche nach Abweichungen in der Schwangerenvorsorge: Wie kann es sein, dass Pränataldiagnostik eine zunehmende Verbreitung und auch qualitativ neue selektive Entwicklung erfährt? Und wie kann es sein, dass begrenzende Regulierungsinstrumente nicht vorhanden oder nicht ausreichend wirksam sind? Alle Berufsgruppen wirken mit und keiner will es eigentlich, noch gibt es einen Konsens in unserer Gesellschaft, dass Selektion keinen Platz hat.

Plenumsvorträge, Arbeitsgruppen und eine Podiumsdiskussion beschäftigen sich mit der Verantwortung der Berufsgruppen und der Politik, fragen nach den ökonomischen Steuerungsmechanismen von Angebot und Nachfrage zu Pränataldiagnostik und diskutieren am Beispiel des genetischen Bluttests koordinierte Handlungsstrategien der Zivilgesellschaft.

Die Vorbereitungsgruppe:

Silke Koppermann, Jutta Schulz, Claudia Heinkel

■ FREITAG, 23. JUNI 2017

15:00 Anreise, Kaffee und Kuchen

16:00 **Begrüßung, Einführung in das Programm**

Bericht der Netzwerk-Koordinatorinnen

Aktuelles aus Politik und Verbänden

Berichte der Teilnehmenden aus ihren Arbeitsfeldern

Impuls: Wie gestalten wir das Netzwerk barrierefreier?

18:00 Abendessen

19:30 **„Alles inklusive. Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter“**

Lesung und Diskussion mit *Mareice Kaiser, Journalistin, Berlin*

Moderation: *Dr. Petra Blankenstein, Göttingen*

Anschließend geselliges Beisammensein

■ SAMSTAG, 24. JUNI 2017

09:30 Begrüßung, Einführung in das Thema

Silke Koppermann, Hamburg

09:45 **Pränataldiagnostik – die „organisierte Verantwortungslosigkeit“?!**

Dr. Kathrin Braun, IMEW Berlin; Dr. Sabine Könniger, IMEW Berlin

11:00 Vitaminpause

11:15 **Riskante Strukturen. Ökonomische Bedingungen pränataldiagnostischer Selektion**

Uta Wagenmann, Gen-ethisches Netzwerk, Berlin

12:30 Mittagessen

14:30 **Arbeitsgruppen:**

1. **Pränataldiagnostik ohne Selektion: Nur gutes Wissen, gibt es das?**

Silke Koppermann, Hamburg

2. **Genetischer Bluttest auf dem Weg zur Kassenleistung: Was tun?**

Kirsten Achtelik, Berlin; Claudia Heinkel, Stuttgart

3. **TAB-Gutachten zum aktuellen Stand und zur Entwicklung der Pränataldiagnostik**

Dr. Janna Wolff, Bremen, Talea Stüwe, Münster

4. **Pränataldiagnostik und informed consent bei Migrantinnen? Problemanzeigen aus der Praxis**

Stefanie Boos, Essen; Dr. Nadja Heming, Essen

5. **Die Gesellschaft verändern durch das Erzählen der eigenen Geschichte - wie Social Media bewegen kann**

Mareice Kaiser, Berlin; Anastasia Umrik, Hamburg

6. **Verantwortliche Elternschaft zwischen Inklusion und Selektion - besondere Lebenswege aus Sicht der Selbsthilfe**

Beret Giering, Viersen; Ursula Hofmann, Esslingen

16:30 Kaffee und Kuchen

17:00 **Genetisches Screening in der Frühschwangerschaft als Kassenleistung: Können wir das noch verhindern?**

Podiumsgespräch u.a. mit:

Corinna Rüffer (MdB); Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust (Bundesvereinigung Lebenshilfe) und weiteren Vertreterinnen der Selbsthilfe und kritischer Verbände

Moderation: *Dr. Kathrin Braun, IMEW Berlin*

18:45 Abendessen

■ SONNTAG, 25. JUNI 2017

NETZWERKVERSAMMLUNG

09:00 Resümee der Tagungsergebnisse

Positionspapier „Feministische Perspektive auf Pränataldiagnostik“ „Frankfurter Erklärung“ - fortgeschrieben

10:30 Vitaminpause

11:00 Wahl der Netzwerk-KoordinatorInnen

Verabredungen zur Weiterarbeit: Tagung 2018; Schritte zu einem barrierefreieren Netzwerk u.a.

12:30 Abschluss und Mittagessen